

„Augenblick mal“ – Radioandacht am Mittwoch, 26.10.2016 im MDR

Von Kristina Kühnbaum-Schmidt

Engel am Zug

An einem Tisch sitzen die vier zusammen. Kaffeebecher in der Hand. Um sie herum Menschen, Koffer, Lautsprecherdurchsagen. Aber jetzt machen sie Pause. Vier Engel im Gewusel des Erfurter Hauptbahnhofs. Am Wochenende habe ich sie getroffen. Unerwartet, überraschend. Aber so war es: Sie saßen einfach da. Freundlich. Mit offenem Blick. Und ein Engel meinte: Setzen Sie sich doch zu uns. Da saß ich nun mit vier Engeln. Passiert mir auch nicht alle Tage. Und nein – es waren keine Engel mit Flügeln. Die vier Engel – zwei Frauen, zwei Männer – sind ganz normale Leute. Aber sie nennen sich Engel – Engel am Zug. Einmal in der Woche sind sie am Erfurter Hauptbahnhof unterwegs. Sie sind aufmerksam. Sehen, wenn sich jemand unsicher umschaute. Helfen beim Umsteigen. Wissen in Notfällen weiter. Oder haben Zeit, wenn jemand reden will. Weil das beim Warten auf den Anschlusszug manchmal gut tut. Und weil genau dann Zeit ist zum Reden. Über Gott und die Welt. Über große und kleine Sorgen. Vier Engel am Zug. Schön, dass sie Zeit für mich hatten. Aber dann musste ich weiter. Und die Engel auch. Engel haben ja immer was zu tun. Wie man sie erkennen kann? Flügel tragen sie nicht - aber einen runden, blauen Anstecker: „Zeit für sie - Engel am Zug“, steht darauf. Egal, ob Sie heute mit oder ohne Engel unterwegs sind - kommen Sie gut und sicher an! Das wünscht Ihnen Kristina Kühnbaum-Schmidt, Regionalbischöfin der evangelischen Kirche in Meiningen.

Mit freundlicher Genehmigung zur Veröffentlichung von der Autorin